

UZIN TURBOLIGHT®-SYSTEM

Systemaufbau zur Herstellung schnell belegreifer Untergründe für alle Arten von Oberbelägen

UZIN Turbolight®-System ist ein System aufeinander abgestimmter Verlegewerkstoffe zur Herstellung schnell belegreifer Verlegeuntergründe. Es verbindet in einzigartiger Weise niedriges Flächengewicht, hohe Belastbarkeit und hohe Wärmedämmung miteinander.

SYSTEMBESTANDTEILE:

- ▶ Leichtausgleichsmörtel
UZIN SC 914 Turbo / UZIN SC 912 Ergo
- ▶ Renoviervlies
UZIN RR 201
- ▶ Dünnestrich
UZIN NC 195 / UZIN NC 167



VERARBEITUNG:

- 1 Vorbereiteten Untergrund mit geeigneter UZIN Grundierung vorstreichen. Alternativ kann auch auf einer Trennlage verlegt werden (nur mit UZIN SC 914 Turbo möglich), dann beträgt die Mindestdicke für UZIN SC 914 Turbo 3 cm.
- 2 Geeignete Randdämmstreifen, z. B. UZIN ES 8/100, an allen aufstehenden Bauteilen anbringen.
- 3 Anmischen des Leichtausgleichsmörtels

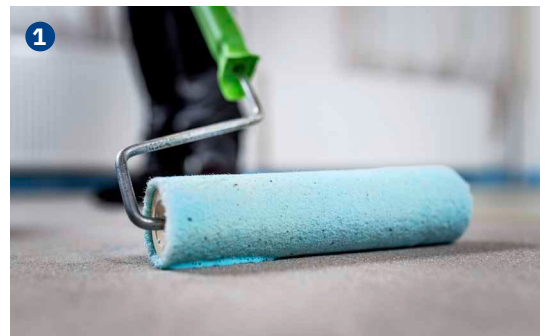
a) Mischkübel:

Die Hälfte der benötigten Menge an kaltem, klarem Anmachwasser in geeignetem Mischkübel, z. B. im Anrührer 110 l, vorgeben. Leichtausgleichsmörtel und die restliche Wassermenge zugeben und mit einem leistungsfähigen elektrischen Handrührgerät mit Spiralrührer zu einer homogenen Mischung anrühren.

b) Estrichpumpe:

Den Inhalt von 2 Säcken Leichtausgleichsmörtel in den Mischer schütten. Danach die benötigte Wassermenge (ca. 22 Liter bei UZIN SC 914 Turbo/ca. 16 Liter bei UZIN SC 912 Ergo) zugeben und zwei Minuten lang mischen. Anschließend an den Arbeitsort pumpen und zügig verarbeiten. Nur mit Kesseldruck fördern. Keinen zusätzlichen Förderdruck einsetzen.

Tipp: Die Leichtausgleichsmörtel idealerweise immer mit dem oberen Wasserfaktor einbauen. Die Produkte sind bei feuchterem Einbau leichter zu verarbeiten.



- 4 Den angemischten und ausgebrachten Mörtel mit einem Estrichschwert in der gewünschten Schichtdicke vorlegen und mit einer Richtlatte planeben abziehen. Bei unebenem Untergrund ist ein Auszug auf Granulatstärke (ca. 5 mm bei UZIN SC 914 Turbo/ca. 2 mm bei UZIN SC 912 Ergo) im Verbund problemlos möglich.

Tipp: Es empfiehlt sich, die Oberfläche mit dem Glättschwert oder einer Kelle zu verdichten bzw. „abzuklopfen“. Daraus resultiert eine dichtere, geschlossener Oberfläche, wodurch das Absetzen der Deckspachtelmasse vermieden wird.

Tipp: Vor Auslegen des Renoviervlies UZIN RR 201 kann der Leichtausgleichsmörtel mit einem „dick“ angemachten Dünnestrich UZIN NC 195 oder UZIN NC 167 vorgespachtelt werden. Nach kurzer Trocknungszeit kann noremal weitergearbeitet werden. Durch diesen Arbeitsschritt kann das „wegsacken“ des Dünnestrichs in den grobporigen Leichtausgleichsmörtel vermieden werden.

- 5 Nach einer Wartezeit von mindestens 48 Stunden* Renoviervlies UZIN RR 201 auf der erhärteten Oberfläche des Leichtausgleichsmörtels ausrollen und mit einer Schere zuschneiden. Bahnen vollflächig mit 2 – 3 cm Überlappung auf den vorbereiteten Untergrund lose auslegen.

Tipp: Bei Flächengrößen > 100 m² wird der Einsatz eines Abstellwinkelprofils empfohlen.

- 6 Dünnestrich UZIN NC 195 oder UZIN NC 167 mit klarem, kaltem Wasser anmischen und in der vorgegebenen Menge mit der Glättkelle oder dem WOLFF Großflächenraketel auftragen. Raketstifte auf 11 mm bzw. bei höheren Lasten auf 14 mm einstellen. Anschließend mit einer Stachelentlüftungswalze entlüften.

- 7 Im Bereich von Türzargen sind Scheinfugen im Dünnestrich anzulegen. Diese können vor der Belagsverlegung bzw. Feinspachtelung mit UZIN NC 182 geschlossen werden. Belagsabhängig kann eine Feinspachtelung, z. B. mit UZIN NC 170 LevelStar notwendig sein. In diesem Fall mit UZIN PE 360 PLUS zwischengrundieren.

- 8 Nachdem der Dünnestrich seine Belegreife* (s. technisches Datenblatt UZIN Turbolight®-System) erreicht hat, können textile und elastische Bodenbeläge sowie Parkett nach den üblichen Methoden verlegt werden. Die Belegung sollte zeitnah erfolgen. Erfolgt sie später als 7 Tage nach dem Einbau des Dünnestrichs, ist dieser 2 Tage nach Einbau einmal mit UZIN PE 400 oder UZIN PE 414 BiTurbo (bei nachfolgender Belegung mit Parkett) zu grundieren.

* Bei 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit.

